

Zwischenabschluss Konzern
3. Quartal 2013 | 2014

1. Juli 2013 bis 31. März 2014



WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I.-III. Quartal 2013/14	I.-III. Quartal 2012/13	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	163.884	174.352	-6,0%
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net Sales)	245.050	236.501	+3,6%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	26.412	26.694	-1,1%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	20.819	20.653	+0,8%
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	18.205	17.158	+6,1%
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income)	13.191	12.263	+7,6%
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	1,32	1,24	+6,5%
Umsatzrendite¹ (profit margin)	5,4 %	5,2 %	+3,8%
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	33.548	6.660	
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	5.386	4.087	+31,8%
	31.03.2014	31.03.2013	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	52,5 %	47,3 %	+11,0%
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	99.729	108.940	-8,5%
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.123	1.119	+0,4%

- Die Nettoumsatzerlöse sind um 3,6 % auf EUR 245,1 Mio. angestiegen. Bedingt durch Preiserhöhungen ist die Absatzmenge um 6,0 % auf 163,9 Mio. 1/1-Flaschen zurückgegangen.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 95,8 Mio. um 2,3 % über den ersten neun Monaten des Vorjahres.
- Das EBIT liegt leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.
- Insbesondere aufgrund einer im Gegensatz zum Vorjahr rückläufigen Working Capital-Entwicklung konnte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 6,7 Mio. auf EUR 33,5 Mio. gesteigert werden.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 52,5 % um 5,2 Prozentpunkte über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresstichtags.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernkapitalflussrechnung	10
Konzernanhang	11

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die positive Dynamik der **Weltwirtschaft** hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2014 weiter fortgesetzt. Entsprechende Impulse gehen hauptsächlich von den Industrienationen aus: Neben dem Aufschwung in den USA werden auch für die Wirtschaft im Euroraum eine weitere Konjunkturerholung und ein moderates Wachstum erwartet. Aktuell prognostiziert beispielsweise der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6 % für das Jahr 2014 und 3,9 % für das Jahr 2015. Allerdings könnte sich eine weitere Eskalation des Konflikts um die Ukraine – etwa durch eine mögliche Verschärfung der Sanktionen gegen Russland und vice versa – belastend auf diese Entwicklung auswirken.

In den meisten Ländern des **Euroraums** scheint es endgültig gelungen, die Rezession zu überwinden. Für das laufende und das kommende Jahr gehen die Prognosen von einer weiteren Erholung und einem Wirtschaftswachstum von rund 1,2 % in 2014 und rund 1,5 % in 2015 aus.

Innerhalb der EU bestehen allerdings nach wie vor deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. Während für Frankreich für 2014 von einem Wachstum von rund einem Prozent und für 2015 von rund 1,2 % ausgegangen wird, liegen die Prognosen für Polen bei rund 2,6 % für 2014 und rund 3,1 % für 2015.

Die Wirtschaft in **Deutschland** befindet sich in den ersten Monaten 2014 weiter im Aufschwung. Tragende Faktoren sind eine gute Arbeitsmarktsituation, günstige Finanzierungsbedingungen sowie eine weiterhin hohe Konsumbereitschaft der deutschen Verbraucher. Auch ein positives internationales Umfeld wird der Exportwirtschaft weitere Impulse geben. Derzeit werden für 2014 und 2015 Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes von jeweils rund 2,0 % prognostiziert. Allerdings könnten die von der neuen Bundesregierung angestoßenen Gesetzesvorhaben, insbesondere zum gesetzlichen Mindestlohn, Auswirkungen auf das hohe Beschäftigungsniveau und damit die positive Konsumlaune der Verbraucher haben. Auch die nach wie vor bestehende Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Energiepreise birgt Gefahren für Konsum- und Investitionsbereitschaft.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den weltweit größten Herstellern von Schaum- und Perlwein. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke, alkoholfreie Kindergetränke, aber auch hochwertige deutsche Qualitätsweine.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 konnten wir unsere Umsatzerlöse um rund EUR 8,5 Mio. bzw. 3,6 % auf EUR 245,1 Mio. steigern. Ursächlich für diese Steigerung waren Preiserhöhungen, die wegen eines Anstiegs der Preise für Wein aus der Ernte 2012 umgesetzt werden mussten. Korrespondierend hierzu und entsprechend unserer Erwartungen war der Absatz dagegen rückläufig: Die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – lag mit 163,9 Mio. um 6,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen ist die Rohmarge um EUR 2,2 Mio. bzw. 2,3 % auf EUR 95,8 Mio. angestiegen. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit EUR 20,8 Mio. leicht über dem Niveau der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2012/13 (EUR 20,7 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 0,9 Mio. verbessert. Hier ist einerseits zu berücksichtigen, dass der Vorjahreszeitraum mit Abwertungen der seinerzeit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an der Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o., Warschau/Polen in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. belastet war. Zum anderen haben sich insbesondere rückläufige Zinsaufwendungen ausgewirkt. Entsprechend konnte auch das Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,0 Mio. bzw. 6,1 % auf EUR 18,2 Mio. gesteigert werden.

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 64,3 Mio. Flaschen um 6,9 % unter dem Niveau der ersten drei Quartale des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf Preiserhöhungen zurückzuführen, die wir bei vielen Produkten aufgrund von Preissteigerungen bei Wein umsetzen mussten. Diese Preiseffekte führten jedoch dazu, dass die Umsatzerlöse trotz Absatzrückgängen um 10,0 % auf EUR 88,7 Mio. gesteigert werden konnten. Der Rohertrag hat sich um rund EUR 2,6 Mio. bzw. 8,4 % auf EUR 34,0 Mio. erhöht.

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 schließen mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung des Rohertrags haben überwiegend höhere Aufwendungen für Werbemaßnahmen (EUR 2,1 Mio.) das Ergebnis belastet.

Teilkonzern Frankreich

Auch im französischen Teilkonzern haben Preiserhöhungen zu Mengenabschmelzungen geführt. Die Zahl der verkauften Flaschen ist gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 8,4 % auf 55,6 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der Preiseffekte liegen die Umsatzerlöse dagegen mit EUR 82,4 Mio. um 3,3 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 79,8 Mio.). Der Rohertrag ist um rund EUR 1,4 Mio. bzw. 5,1 % auf EUR 29,4 Mio. angestiegen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 6,6 Mio. erzielt; dieses liegt um 6,3 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 7,1 Mio.). Der Anstieg der Rohmarge wurde hauptsächlich durch höhere Werbeaufwendungen (um EUR 1,3 Mio.) sowie rückläufige sonstige betriebliche Erträge (um EUR 0,4 Mio.) überkompensiert.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa ist die Zahl verkaufter Flaschen um 1,9 % auf 48,1 Mio. Flaschen zurückgegangen. Entsprechend sind auch die Umsatzerlöse um 3,1 % auf EUR 78,5 Mio. und der Rohertrag um 6,0 % auf EUR 32,2 Mio. rückläufig. Hier hat sich ein schwächeres Jahresendgeschäft auf dem saisonal geprägten Markt in Polen ausgewirkt.

Dagegen liegt das Betriebsergebnis (EBIT) mit EUR 8,0 Mio. nur leicht unter dem Niveau der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/13 (EUR 8,1 Mio.). Im Vorjahr waren im operativen Ergebnis allerdings Belastungen aus Abwertungen von Anlage- und Vorratsvermögen sowie eines Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. enthalten, die im Zusammenhang mit dem Beschluss der Schließung der Stillweinproduktion am Standort Zaječů/Tschechien standen.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Polen, Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, liegt mit EUR 0,1 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012/13 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2012/13) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 31. März 2014 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 liegt – trotz Mengenabschmelzungen in allen operativen Teilkonzernen – insgesamt über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Getragen wurde diese Entwicklung von einem weiterhin positiven Konsumklima besonders in Deutschland, aber auch neuer, innovativer Produktentwicklungen in Polen und Deutschland.

Diese Dynamik hat sich allerdings im dritten Quartal unseres Geschäftsjahres leicht abgeschwächt. Die aus den Preisen der Weinernte 2012 resultierenden höheren Verkaufspreise unserer Produkte führen weiterhin tendenziell zu einer Kaufzurückhaltung der Verbraucher. Zwar sind die Weinpreise der Ernte 2013 in den meisten für uns wichtigen Anbaugebieten spürbar rückläufig; dies wirkt sich jedoch aufgrund unserer Produktionsabläufe, insbesondere in Deutschland, erst zeitverzögert auf unser Geschäft aus.

Dennoch sind wir überzeugt, dass von der in Deutschland weiterhin robusten und in Polen wieder wachsenden Konsumbereitschaft der Verbraucher, aber auch von Produktneueinführungen in allen Teilkonzernen positive Impulse für unsere Absätze im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 ausgehen werden. Allerdings beobachten wir die jüngsten Entwicklungen im Hinblick auf wirtschaftliche Risiken in den Schwellenländern speziell in China und Russland höchst aufmerksam.

Zur weiteren Stärkung unserer Marktposition haben wir darüber hinaus die Werbemaßnahmen für unsere wichtigsten Produkte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 konzernweit ausgebaut. Die entsprechenden Aufwendungen hierfür liegen um rund EUR 3,5 Mio. über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Insgesamt halten wir daher weiter an unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2013/14 fest, wonach wir von einer leichten Aufwärtsbewegung bei den Umsatzerlösen sowie einer moderaten Steigerung des Jahresüberschusses ausgehen, wenngleich äußere Einflüsse das gesamtwirtschaftliche Umfeld und damit auch diese Prognose beeinflussen können.

Trier, den 12. Mai 2014

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. März 2014

Aktiva	Anhang	31.03.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		58.885	58.230
Immaterielle Vermögenswerte		78.894	79.073
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7.234	7.432
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.898	1.848
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.525	1.455
Latente Steuern		836	1.416
		149.272	149.454
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(1)	90.750	102.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2/5)	45.764	51.718
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		108	506
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	9.549	11.985
Liquide Mittel		2.505	3.647
		148.676	169.940
		297.948	319.394
Passiva			
Eigenkapital (3)			
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		100.525	92.419
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		763	41
Anteile anderer Gesellschafter		26.807	25.611
		156.425	146.401
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.499	2.556
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	24.091	34.254
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	1.777	1.529
Latente Steuern		6.808	6.365
		35.175	44.704
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen		2.393	3.699
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	39.642	54.529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4/5)	36.785	39.175
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	2.673	1.144
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	24.855	29.742
		106.348	128.289
		297.948	319.394

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I.-III. Quartal 2013/14

	Anhang	III. Quartal		I.-III. Quartal	
		2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR
Umsatzerlöse	(6)	60.922	60.096	245.050	236.501
Bestandsveränderung	(7)	5.214	14.280	-9.941	4.486
Materialaufwand	(7)	-42.306	-51.011	-139.345	-147.409
Rohmarge		23.830	23.365	95.764	93.578
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	936	989	3.719	3.999
Personalaufwand	(9)	-9.148	-9.072	-29.553	-29.200
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.884	-1.801	-5.593	-6.041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-12.545	-11.668	-43.518	-41.683
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		1.189	1.813	20.819	20.653
Ergebnis aus der Equity-Methode		5	15	35	-560
Finanzerträge		23	67	122	343
Finanzaufwendungen		-1.085	-876	-2.771	-3.278
Ergebnis vor Steuern (EBT)		132	1.019	18.205	17.158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-224	-573	-5.014	-4.895
Konzernjahresüberschuss		-92	446	13.191	12.263
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG		264	894	10.482	9.803
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-356	-448	2.709	2.460
Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,03	0,11	1,32	1,24
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)		7.920	7.920	7.920	7.920

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I.-III. Quartal 2013/14

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR
Konzernjahresüberschuss	-92	446	13.191	12.263
Währungsdifferenzen nach Steuern	-165	-656	1.328	495
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassende Beträge)	-165	-656	1.328	495
Gesamtergebnis	-257	-210	14.519	12.758
davon Anteile der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	140	452	11.204	10.091
davon Anteile anderer Gesellschafter	-397	-662	3.315	2.667

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung I.-III. Quartal 2013/14

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2012	23.760	4.570	84.630	624	25.675	139.259
Gezahlte Dividenden	-	-	-1.822	-	-1.611	-3.433
Konzernjahresüberschuss	-	-	9.803	-	2.460	12.263
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	288	207	495
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.13	23.760	4.570	92.611	912	26.731	148.584
Stand 01.07.2013	23.760	4.570	92.419	41	25.611	146.401
Gezahlte Dividenden	-	-	-2.376	-	-2.119	-4.495
Konzernjahresüberschuss	-	-	10.482	-	2.709	13.191
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	722	606	1.328
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2014	23.760	4.570	100.525	763	26.807	156.425

Konzernkapitalflussrechnung I.-III. Quartal 2013/14

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Konzernjahresüberschuss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	13.191	12.263
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	5.593	6.041
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-57	-40
Veränderung latente Steueransprüche	580	948
Veränderung latente Steuerschulden	443	137
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-35	560
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-86	-60
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	207	-594
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	19.836	19.255
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	19.973	-8.464
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-6.261	-4.131
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.548	6.660
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-5.386	-4.087
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	339	289
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.047	-3.798
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-25.050	903
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	-2.376	-1.822
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-2.119	-1.611
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.545	-2.530
Veränderung der liquiden Mittel	-1.044	332
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-98	-4
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-1.142	328
Liquide Mittel am Anfang der Periode	3.647	1.571
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.505	1.899

KONZERNANHANG

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft („SSW“) zum 31. März 2014 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SSW wurde am 12. Mai 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- Durch die Änderungen von IAS 12 vom 20. Dezember 2010 wird klargestellt, welche Art der Realisierung – Nutzung oder Veräußerung – für bestimmte Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Ermittlung von latenten Steuern zu unterstellen ist. Dies ist insbesondere für Länder relevant, in denen unterschiedliche Ertragsteuersätze auf Gewinne aus Veräußerung oder aus der fortlaufenden Nutzung (z.B. aus Vermietung) anzuwenden sind.
- Die Änderungen von IAS 19 vom 16. Juni 2011 führen insbesondere zum Wegfall bislang bestehender Wahlrechte bei der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Diese sind künftig zwingend erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Weiterhin ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand nicht mehr über den Zeitraum bis zu Unverfallbarkeit zu verteilen, sondern sofort erfolgswirksam zu erfassen. Daneben ist die ergebniswirksam zu erfassende Verzinsung des Planvermögens nicht mehr auf der Basis von Erwartungen, sondern unter Anwendung des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu ermitteln. Schließlich wurden auch die entsprechenden Angabepflichten erweitert, beispielsweise um eine Analyse der Versorgungspläne im Hinblick auf deren Risiken sowie Sensitivitätsbetrachtungen in Bezug auf wesentliche versicherungsmathematische Annahmen.
- Aus den Änderungen von IAS 32 und IFRS 7 vom 16. Dezember 2011 ergeben sich im Wesentlichen präzierte Saldierungsvorschriften sowie erweiterte Angabepflichten hinsichtlich der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- Die Änderungen von IFRS 1 vom 20. Dezember 2010 betreffen die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in Fällen ausgeprägter Hochinflation im Rahmen der IFRS-Eröffnungsbilanz und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz. Gleiches gilt für die Änderungen von IFRS 1 vom 13. März 2012 hinsichtlich der Behandlung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS.

- Mit IFRS 13 vom 12. Mai 2011 wird ein einheitlicher IFRS-Rahmen für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vorgegeben. Der Standard enthält umfassende Leitlinien zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Schulden und ist grundsätzlich anwendbar, sofern ein anderer IFRS-Standard eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt. Darüber hinaus führt auch die Einführung von IFRS 13 zu weitergehenden Anhangangaben.
- Die Änderungen von IFRIC 20 vom 19. Oktober 2011 stellen klar, ob und unter welchen Voraussetzungen Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase einen Vermögenswert darstellen und wie die Erst- sowie die Folgebewertung der Abraamtätigkeit zu erfolgen haben. Diese Änderungen betreffen nur den Tagebau und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz.
- Im Rahmen der Improvements der IFRS vom 17. Mai 2012 wurden Änderungen von IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 veröffentlicht. Diese beinhalten überwiegend Klarstellungen und Erleichterungen bei der Anwendung dieser Standards.

Folgende Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen wurden nicht angewendet, da eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag nicht vorlag: IFRS 9 vom 12. November 2009 einschließlich Folgeänderungen, IFRS 14 vom 30. Januar 2014, die Änderungen von IAS 19 vom 21. November 2013, die Improvements der IFRS 2010-2012 und 2011-2013 vom 12. Dezember 2013 sowie IFRIC 21 vom 20. Mai 2013. Inwiefern diese Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, ist derzeit nicht verlässlich bestimmbar.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2012/13 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Aufgrund hoher Absätze zu Weihnachten und zu Silvester werden regelmäßig im zweiten Quartal unseres Geschäftsjahres rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und rund drei Viertel des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SSW alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SSW verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Zwei Gemeinschafts- und ein assoziiertes Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Zum Stichtag 31. März 2014 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung ¹
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slavianski Poland Sp. z o.o.	Toruń	Polen		51,00	V
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V
Wine 4 You Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E
Winezja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		50,01	E ²
Soare Sekt a.s.	Jablonec nad Nisou	Tschechien		100,00	V
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V
Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	N ³
IP Brand Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V
IP Brand Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Spółka komandytowa	Warschau	Polen		100,00	V
CEVIM SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich	100,00		V
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tournan-en-Brie	Frankreich		99,89	V
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V
Volner SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich		100,00	V
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V
HAECA-Markengetränke GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
favin GetränkeKellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung ¹
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/ Weinstraße	Deutschland		100,00	V
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloss Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V
Faber Brands International Ltd. ⁴	Moskau	Russland	100,00		N
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Aurigatia Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00		N ⁵

1 V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

2 Das Unternehmen wird gemeinschaftlich geführt, daher erfolgt eine Einbeziehung nach der Equity-Methode.

3 Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

4 Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

5 Die SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13, noch steht der SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 sowie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/13.

I.-III. Quartal 2013/14	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	88.665	77.955	78.430	-	-	245.050
Innenumsatzerlöse	39	4.409	64	-	-4.512	-
Gesamtumsatzerlöse	88.704	82.364	78.494	-	-4.512	245.050
Bestandsveränderungen	-9.353	-730	142	-	-	-9.941
Materialaufwand	-45.368	-52.245	-46.410	-	4.678	-139.345
Sonstige betriebliche Erträge	2.176	1.008	381	363	-209	3.719
Personalaufwand	-10.708	-8.918	-9.914	-13	-	-29.553
Abschreibungen	-1.793	-1.846	-1.836	-94	-24	-5.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.705	-13.006	-12.907	-109	209	-43.518
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	5.953	6.627	7.950	147	142	20.819
Ergebnis aus der Equity-Methode	35	-	-	-	-	35
Finanzerträge	1.648	-	85	-	-1.611	122
Finanzaufwendungen	-1.088	-466	-1.008	-230	21	-2.771
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	6.548	6.161	7.027	-83	-1.448	18.205
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.629	-2.068	-1.286	7	-38	-5.014
Segmentergebnis nach Steuern	4.919	4.093	5.741	-76	-1.486	13.191

I.-III. Quartal 2012/13	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	80.439	75.299	80.763	-	-	236.501
Innenumsatzerlöse	189	4.462	248	-	-4.899	-
Gesamtumsatzerlöse	80.628	79.761	81.011	-	-4.899	236.501
Bestandsveränderungen	4.500	2.323	-2.337	-	-	4.486
Materialaufwand	-53.768	-54.111	-44.404	-	4.874	-147.409
Sonstige betriebliche Erträge	2.047	1.403	430	335	-216	3.999
Personalaufwand	-10.225	-8.618	-10.345	-12	-	-29.200
Abschreibungen	-1.707	-1.869	-2.383	-94	12	-6.041
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.995	-11.819	-13.854	-231	216	-41.683
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	5.480	7.070	8.118	-2	-13	20.653
Ergebnis aus der Equity-Methode	114	-	-674	-	-	-560
Finanzerträge	1.617	2	264	-	-1.540	343
Finanzaufwendungen	-1.086	-482	-1.350	-392	32	-3.278
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	6.125	6.590	6.358	-394	-1.521	17.158
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.382	-2.247	-1.332	50	16	-4.895
Segmentergebnis nach Steuern	4.743	4.343	5.026	-344	-1.505	12.263

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Vorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SSW AG erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Polen, Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Vorräte

	31.03.2014	30.06.2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.995	15.559
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.800	47.549
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	39.063	35.895
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.892	3.081
	90.750	102.084

Die Verringerung der Bestände resultiert überwiegend aus saisonal bedingt höheren Abverkäufen zum Kalenderjahresende sowie rückläufiger Weinpreise für die Ernte 2013. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 100.594 betragen.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2014	30.06.2013
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	44.840	50.754
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	315	297
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	208	146
Wine 4 You	401	521
	45.764	51.718

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 48.133 betragen.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debtors. Die SSW haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(4) Verbindlichkeiten

31.03.2014	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	63.733	39.642	24.091
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.785	36.785	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.673	2.673	-
Sonstige Verbindlichkeiten	26.632	24.855	1.777
	129.823	103.955	25.868

30.06.2013	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	88.783	54.529	34.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.175	39.175	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.144	1.144	-
Sonstige Verbindlichkeiten	31.271	29.742	1.529
	160.373	124.590	35.783

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern Frankreich sind durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marken Cin&Cin und El Sol, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen, Patronatserklärungen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

(5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen stellen sich wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.03.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.03.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
AKTIVA				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.764	51.718	45.764	51.718
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	110	89	110	89
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	48	48	48	48
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	249	134	249	134
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	9.461	11.897	9.461	11.897
PASSIVA				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.785	39.175	36.785	39.175
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.057	30.475	21.057	30.475
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	26	27	26	27
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	1.192	866	1.192	866
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	357	357	357	357
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	126	198	126	198
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.539	51.283	38.539	51.283
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	-	2.150	-	2.150
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten				
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	251	293	251	293
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	24.596	29.441	24.596	29.441

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und die daher zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Diese Verfahren sind der Stufe 2 der Bewertungshierarchie in IFRS 13.72 zuzuordnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(6) Umsatzerlöse**

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Bruttoumsatzerlöse	333.492	330.471
Kundenboni	-48.035	-46.014
Schaumweinsteuer	-40.407	-47.956
	245.050	236.501

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Den größten Umsatzzuwachs konnte in den ersten neun Monaten 2013/14 der Teilkonzern Deutschland mit TEUR 8.226 erzielen. In Frankreich wurde eine Umsatzsteigerung von TEUR 2.656 erreicht. In Ostmitteleuropa war der Umsatz dagegen um TEUR 2.333 rückläufig.

(7) Bestandsveränderung und Materialaufwand

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Bestandsveränderungen	9.941	-4.486
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	112.080	122.330
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	27.265	25.079
	149.286	142.923

Der Anstieg der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch gestiegene Weinpreise für die Ernte 2012.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	123	91
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	33	82
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen bzw. Ausbuchung von Verbindlichkeiten	879	1.262
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	1.009	892
Erträge aus Weiterbelastungen	1.051	1.024
Übrige sonstige betriebliche Erträge	624	648
	3.719	3.999

(9) Personalaufwand

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Löhne und Gehälter	23.695	23.371
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.858	5.829
	29.553	29.200
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.03.		
Lohnempfänger	409	416
Gehaltsempfänger	714	703
	1.123	1.119

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31. März beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Vertriebseinzel- und -gemeinkosten	22.673	19.880
Fremde Ausgangsfrachten	9.436	10.051
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	13.237	9.829
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	17.745	18.037
Reparatur und Instandhaltung	3.099	2.768
Energie, Wasser und Heizöl	2.250	2.357
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	1.535	1.474
Beiträge, Gebühren und Abgaben	2.127	2.091
Mieten und Pachten	3.306	3.402
Versicherungen	938	857
Rechtsberatung	1.091	1.400
EDV-Kosten	755	794
Post und Telekommunikation	447	493
Marktanalysen und Literatur	454	522
Reisekosten	555	590
Fuhrparkkosten	1.188	1.289
Andere Aufwendungen	3.100	3.766
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	37	31
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	129	304
Übrige Aufwendungen	2.934	3.431
	43.518	41.683

Im Zuge einer genaueren Kostenzuordnung wurden, zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit, insgesamt TEUR 607 von den im Vorjahr ausgewiesenen Übrigen Aufwendungen in die Bereiche Fremde Ausgangsfrachten, Mieten und Pachten sowie EDV-Kosten umgliedert.

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Gesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis enthält ausschließlich Effekte aus Währungsdifferenzen und damit ausschließlich Beträge, die zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	I.-III. Quartal		I.-III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1.530	561	-	-	1.530	561
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-241	-79	39	13	-202	-66
	1.289	482	39	13	1.328	495

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	III. Quartal		III. Quartal		III. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-226	-825	-	-	-226	-825
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	72	201	-11	-32	61	169
	-154	-624	-11	-32	-165	-656

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des SSW-Konzerns im Laufe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2013/14 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 19.836 (Vorjahr TEUR 19.255). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR 6.660 auf TEUR 33.548 erhöht. Hier hatten in den ersten drei Quartalen des Vorjahres deutlich gestiegene Weinpreise und eine damit verbundene Veränderung unserer Einkaufsstrategie zu einem gegenüber dem 30. Juni 2012 gestiegenen Working Capital geführt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 war das Working Capital dagegen deutlich rückläufig. Weiterhin sind die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit – insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse – gestiegen.

Entsprechend gegenläufig veränderten sich die Finanzverbindlichkeiten: Während im Vorjahr aufgrund der Working-Capital-Entwicklung ein Mittelzufluss von TEUR 903 zu verzeichnen war, haben Tilgungen in den ersten neun Monaten 2013/14 zu einem Mittelabfluss von TEUR 25.050 geführt. Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten beinhaltet Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 1.729 (Vorjahr TEUR 1.050), im Vorjahr zudem Neuaufnahmen langfristiger Darlehen von TEUR 2.699. Daneben sind Auszahlungen zur Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen von TEUR 736 (Vorjahr TEUR 734) enthalten. Die übrigen Veränderungen resultieren aus der laufenden Finanzmitteldisposition.

Unter Berücksichtigung von Dividendenzahlungen an Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen von TEUR 4.495 (Vorjahr TEUR 3.433) ergibt sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 29.545 (Vorjahr TEUR 2.530).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 5.047 rund 30 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 gezahlten Ertragsteuern betragen TEUR 2.196 (Vorjahr TEUR 3.582). Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 1.845 (Vorjahr TEUR 2.373). An Zinsen erhalten hat der SSW-Konzern TEUR 4 (Vorjahr TEUR 25).

Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus resultierte aus zeitweisen Darlehensvergaben zwischen der Günther Reh AG und der SSW ein im Finanzergebnis erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Transaktionen zwischen der SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.03.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	865	297	-	2.150
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	208	146	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	305	999
Wine 4 You Sp. z o.o.	401	521	-	-
	1.474	964	305	3.149

	Erträge		Aufwendungen	
	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR	I.-III. Quartal 2012/13 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	2.035	2.253	7	6
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	1.741	1.305	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	1.403	1.214	4.175	4.151
Wine 4 You Sp. z o.o.	1.313	1.102	2	-
	6.492	5.874	4.184	4.157

Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

Arbeitnehmersvertreter

- Rüdiger Göbel, Wachenheim
- Hans-Peter Junk, Leiwen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 12. Mai 2014

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler (Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier